

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 43

FREITAG, DEN 3. JUNI

2011

Inhalt:

	Seite		Seite
Benennung von Verkehrsflächen	1325	Verzeichnis der in Hamburg behördlich anerkannten	
Bekanntgabe nach § 3a des Gesetzes über die Um-		Prüfsachverständigen für die Prüfung von techni-	
weltverträglichkeitsprüfung (UVPg)	1326	schen Anlagen und Einrichtungen	1326

BEKANNTMACHUNGEN

Benennung von Verkehrsflächen

Der Senat hat am 16. Mai 2011 die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt benannt:

im Bezirk Hamburg-Mitte

Stadtteil HafenCity – Ortsteil 103 –

die etwa 80 m lange, von der Straße Am Kaiserkai – in Höhe des nach Norden schwenkenden Westteils der Straße – nach Norden über den Sandtorhafen führende und in die Straße Am Sandtorkai – südlich des Kreisverkehrs – einmündende, bisher inoffiziell als sogenannte „Sandtorhafenklappbrücke“ bezeichnete, seit langem vorhandene Brücke als

Mahatma-Gandhi-Brücke,

im Bezirk Eimsbüttel

Stadtteil Harvestehude – Ortsteil 313 –

den insgesamt etwa 170 m langen, von der Sophienterrasse/Ecke Alsterkamp zunächst etwa 47 m nach Süden verlaufenden und einen etwa 7 m breiten Parkplatz bildenden, dann von dort – in etwa 3 m Breite – etwa 53 m weiter nach Süden führenden und sich in einen etwa 7 m breiten Wendehammer aufweitenden, dann von dort – wieder in 3 m Breite – etwa 45 m nach Süden weiterführenden, dann etwa 25 m nach Westen abknickenden und stumpf endenden, neu erstellten Weg

Harvestehuder Stieg,

Stadtteil Schnelsen – Ortsteil 319 –

die etwa 200 m lange, von der Straße Flagentwiet nach Norden abzweigende, sich östlich an den Verlauf der AKN-Bahn anfügende und in einer Kehre endende, neu hergestellte Stichstraße

Flagentwiet,

im Bezirk Hamburg-Nord

Stadtteil Barmbek-Süd – Ortsteil 419 –

die etwa 280 m lange, an der Weidestraße – etwa gegenüber der Einmündung Flotowstraße – mit einer Breite von etwa 25 m beginnende und sich trichterförmig nach Norden erstreckende, neu hergestellte Grünanlage, die an der Osterbekstraße mit einer Breite von etwa 130 m endet, als

Johannes-Prassek-Park,

im Bezirk Harburg

Stadtteil Harburg – Ortsteil 701 –

den etwa 135 m langen und etwa 25–30 m breiten, an der Knoopstraße beginnenden und parallel zur Straße Harburger Rathausplatz nach Ostnordosten führenden und in Höhe des Südflügels des Harburger Rathauses endenden, seit langem fertiggestellten Park

Max-Schmeling-Park.

Pläne über die Lage der neu benannten Verkehrsflächen können bei den zuständigen Bezirksämtern (Fachamt „Management des öffentlichen Raumes“) und beim Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19, II. Stock, Zimmer V 220, 22041 Hamburg, eingesehen werden.

Hamburg, den 16. Mai 2011

Die Kulturbehörde
– Staatsarchiv –

Amtl. Anz. S. 1325

Anhang

Erklärung der neuen Namen

Mahatma-Gandhi-Brücke

nach Mahatma G. (1869–1948), Pazifist, Menschenrechtler und geistiger Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung

Harvestehuder Stieg
in Anlehnung an den Harvestehuder Weg

Johannes-Prassek-Park

nach Johannes Heinrich Wilhelm P. (1911–1943),
Kaplan an der Herz-Jesu-Kirche in Lübeck, Wider-
standskämpfer gegen den Nationalsozialismus

Max-Schmeling-Park

nach Max Sch. (1905–2005), in den 20-er und 30-er
Jahren erfolgreichster Berufsboxer Deutschlands,
1930–1932 Weltmeister im Schwergewicht; danach
Unternehmer, über Jahrzehnte deutsches Sportidol,
seit 1999 „Deutscher Sportler des 20. Jahrhunderts“

Bekanntgabe nach § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,
Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz, Fachbe-
reich Projekt „Sprung über die Elbe“, hat beim Landesbe-
trieb Straßen, Brücken und Gewässer, Geschäftsbereich
Gewässer und Hochwasserschutz, Fachbereich Deichvertei-
digung und Deichaufsicht (Plangenehmigungsbehörde),
die förmliche Zulassung für die Änderung der Hochwasser-

schutzanlage Klütjenfelder Hauptdeich zwischen Deich-
kilometer 0,310 und Deichkilometer 2,050 beantragt.

Das Vorhaben stellt eine wesentliche Umgestaltung
einer vorhandenen Hochwasserschutzanlage dar und fällt
damit unter Nummer 1.13.2 der Anlage 1 des Gesetzes
über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Hamburg
(HmbUVPG) (Bau eines Deiches oder Dammes, der den
Hochwasserabfluss beeinflusst). Die danach erforderliche
standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles hat ergeben,
dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umwelt-
verträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach
überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetz-
lichen Kriterien nach Einschätzung der Plangenehmig-
ungsbehörde im Einvernehmen mit den Ämtern für
Umweltschutz und für Natur- und Ressourcenschutz der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt keine erheb-
lichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die bei
der Entscheidung über die Zulassung zu berücksichtigen
wären (§ 12 UVPG). Diese Feststellung ist nicht selbststän-
dig anfechtbar (§ 3 a UVPG).

Hamburg, den 19. Mai 2011

**Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
– Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz –
Fachbereich Deichverteidigung und Deichaufsicht**

Amtl. Anz. S. 1326

Verzeichnis der in Hamburg behördlich anerkannten Prüfsachverständigen für die Prüfung von technischen Anlagen und Einrichtungen

nach der Verordnung über Prüffingenieurinnen und Prüffingenieure,
Prüfsachverständige und Technische Prüfungen (Prüfverordnung – PVO)
vom 14. Februar 2006 (HmbGVBl. Nr. 8 S. 79) von Dienstag, dem 28. Februar 2006
– Stand April 2011 –

Unterteilung und Kennzeichnung der baulichen Anlagen und Prüfgegenstände

1. Versammlungsstätten

<u>Prüfgegenstände</u>	Kennzeichen
selbsttätige Feuerlöschanlagen	11
nichtselbsttätige Feuerlöschanlagen	12
Alarmierungsanlagen	13
Brandmeldeanlagen	14
Lüftungsanlagen	15
Rauchabzugsanlagen	16
Starkstromanlagen	17

2. Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegeheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser und Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienengebundenen Verkehrs

<u>Prüfgegenstände</u>	Kennzeichen
selbsttätige Feuerlöschanlagen	21
nichtselbsttätige Feuerlöschanlagen	22
Alarmierungsanlagen	23
Brandmeldeanlagen	24
Lüftungsanlagen	25
Rauchabzugsanlagen	26
Starkstromanlagen	27

3. Großgaragen

<u>Prüfgegenstände</u>	Kennzeichen
selbsttätige Feuerlöschanlagen	31
nichtselbsttätige Feuerlöschanlagen	32
Alarmierungsanlagen	33

Brandmeldeanlagen	34
Lüftungsanlagen (maschinell)	35
Rauchabzugsanlagen	36
Starkstromanlagen	37
CO-Warnanlagen	39

4. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen

<u>Prüfgegenstände</u>	Kennzeichen
selbsttätige Feuerlöschanlagen	41
nichtselbsttätige Feuerlöschanlagen	42
Alarmierungsanlagen	43
Brandmeldeanlagen	44
Lüftungsanlagen	45
Rauchabzugsanlagen	46
Starkstromanlagen	47

5. Hallenbauten

<u>Prüfgegenstände</u>	Kennzeichen
selbsttätige Feuerlöschanlagen	51
nichtselbsttätige Feuerlöschanlagen	52
Alarmierungsanlagen	53
Brandmeldeanlagen	54
Rauchabzugsanlagen	56

6. Tageseinrichtungen für Kinder

<u>Prüfgegenstände</u>	Kennzeichen
Alarmierungsanlagen	63
Brandmeldeanlagen	64

[illegible]

Sachverständige	Versammlungsstätten	Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegeheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser, Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienengebundenen Verkehrs	Großgaragen	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hallenbauten	Tages- einrich- tungen für Kinder
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
4.	Dipl.-Ing. Jörg Ehwalt Dipl.-Ing. Michael Schubert Zollamtsbogen 11 21035 Hamburg Telefon: 040/73 59 73 59 Telefax: 040/23 93 34 62	23, 24, 27 23, 24, 27	33, 34, 37 33, 34, 37	43, 44, 47 43, 44, 47	53, 54 53, 54	63, 64 63, 64
5.	Dipl.-Ing. Stefan Elmers Mühlwiese 7 56422 Wirges Telefon: 02602/94 95 60 - 0 Telefax: 02602/94 95 60 - 9	21, 22	31, 32	41, 42	51, 52	
6.	ELPLAN-Nord Technische Prüfgesellschaft mbH Holtenklinker Straße 46 21029 Hamburg Telefon: 040/72 41 05 06 Telefax: 040/72 41 05 07 Dipl.-Ing. Adalbert Heinze					
7.	Engineering & Inspektion Hellmund Dipl.-Ing. Jochen Hellmund Zum Denkmal 5 06193 Götschetal Telefon: 034606/36 50 90 Telefax: 034606/36 50 89	23, 24, 27 21, 22	33, 34, 37 31, 32	43, 44, 47 41, 42	53, 54 51, 52	63, 64
8.	Dipl.-Ing. Ralf Goldbach Snitgerstieg 7 22111 Hamburg Telefon: 040/65 90 89 99	25	25, 39	45		
9.	GS-Sachverständigenbüro Dipl.-Ing. Olaf Grehl Harkensee 4 22307 Hamburg Telefon: 040/638 58 750 Telefax: 040/638 58 752	25, 26	35, 36, 39	45, 46	56	

Sachverständige	Versamlungsstätten	Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegerheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser, Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienenungebundenen Verkehrs	Großgaragen	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hallenbauten	Tages- einrich- tungen für Kinder
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
10. GS-Sachverständigenbüro Dipl.-Ing. Heinz Gröne Cuxhavener Straße 426 21149 Hamburg Telefon: 040/768 99 200 Telefax: 040/768 99 224	11, 12, 13, 15, 16	21, 22, 23, 25, 26	31, 32, 33, 35, 36, 39	41, 42, 43, 45, 46	51, 52, 53, 56	63
11. Dipl.-Ing. Richard Haase Dalenaer Straße 6 OT Domnitz 06193 Wettin-Löbejün Telefon: 034603/2 12 51 Telefax: 034603/2 12 51	13, 14, 17	23, 24, 27	33, 34, 37	43, 44, 47	53, 54	63, 64
12. Dipl.-Ing. Werner Hauf Ailandstraße 11 75038 Obererdingen 3	13, 14, 17	23, 24, 27	33, 34, 37	43, 44, 47	53, 54	63, 64
13. IKET GmbH Büro Gottfried Niethammerstraße 7 80997 München Dipl.-Ing. Norbert Krug	11, 12, 15, 16, 18	21, 22, 25, 26	31, 32, 35, 36	41, 42, 45, 46	51, 52, 56	
14. Ingenieurbüro HABBEN Inh. Dipl.-Ing. Hartmut Meyer Rugenbarg 56 22549 Hamburg Telefon: 040/8 00 22 66 Dipl.-Ing. Hartmut Meyer Dipl.-Ing. Manfred Wiezorek	13, 14, 17 13, 14, 17	23, 24, 27 23, 24, 27	33, 34, 37 33, 34, 37	43, 44, 47 43, 44, 47	53, 54 53, 54	63, 64 63, 64
15. Ingenieurbüro M. Reimann Dipl.-Ing. Martin Reimann Bussardstraße 32 46562 Voerde Telefon: 02855/1 60 01 60 Telefax: 02855/1 60 01 61	16	26	36	46	56	

Sachverständige	Versammlungsstätten	Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegeheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser, Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienengebundenen Verkehrs	Großgaragen	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hallenbauten	Tageseinrichtungen für Kinder
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
16. interRisk Risiko-Management-Beratung GmbH Gotenstraße 12 20097 Hamburg Telefon: 040/84 00 40-1663 Telefax: 040/84 00 40-1664 Dipl.-Ing. Eugen Krüger	11, 12, 13, 14	21, 22, 23, 24	31, 32, 33, 34	41, 42, 43, 44	51, 52, 53, 54	63, 64
17. ISR Ingenieurgesellschaft Sachverständiger Revisionsingenieure mbH Carl-Bosch-Straße 8 49525 Lengerich Telefon: 05481/93 85-0 Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hoff Dipl.-Ing. Friedrich Gerhard Jentzen	13, 14, 17 15, 16	23, 24, 27 25, 26	33, 34, 37 35, 36	43, 44, 47 45, 46	53, 54 56	63, 64
18. Dipl.-Ing. Werner Jachner Tempowerkring 6 21079 Hamburg Telefon: 040/79 01 24 80	11, 12, 15, 16	21, 22, 25, 26	31, 32, 35, 36, 39	41, 42, 45, 46	51, 52, 56	
19. JUNG-MEYER & Partner Dipl.-Ing. Gerd Jung Dipl.-Ing. Peter Meyer Brandenberg 8 47533 Kleve Telefon: 02821/9 14 82 Telefon: 0511/3 59 01 67 Büro Hamburg: Kattjahren 24 22359 Hamburg Telefon: 040/5 29 63 20	15, 16 13, 14, 16	25, 26 23, 24, 26	35, 36 33, 34, 36	45, 46 43, 44, 46	56 56	63, 64
20. Dipl.-Ing. Peter Kunert Speicherstraße 16 60327 Frankfurt/Main Telefon: 069/2 72 26 96-0 Telefax: 069/2 72 26 96-99	15, 16	25, 26	35, 36, 39	45, 46	56	

Sachverständige	Versamlungsstätten	Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegeheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser, Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienengebundenen Verkehrs	Großgaragen	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hallenbauten	Tages- einrich- tungen für Kinder
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
21. Büro Hamburg Hans-Lange-Straße 2 a 22587 Hamburg Telefon: 040/86 64 56 93 Telefax: 040/86 64 57 81	11, 12, 13, 14, 15, 16	21, 22, 23, 25, 26	31, 32, 33, 35, 36, 39	41, 42, 43, 45, 46	51, 52, 53, 56	63
Ing. (grad.) Norbert Leisner Bruckner Weg 1a 33428 Harsewinkel Telefon: 05247/34 35 Telefax: 05247/1 09 51						
22. Dipl.-Ing. Ulrich Leppek Gildebrede 11 23879 Mölln Telefon: 04542/8 85 88	13, 14, 17	23, 24, 27	33, 34, 37	43, 44, 47	53, 54	63, 64
23. Dipl.-Ing. Jan Marscholke Am Lützbach 3 53639 Königswinter Telefon: 02244/90 28 59 Telefax: 02244/90 28 60	15, 16	25, 26	35, 36, 39	45, 46	56	
24. Nemko GmbH & Co. KG ERG-Elektronische Revision Reetzstraße 58 76327 Pfingsttal Zweigstelle: Höldbaum 9 21423 Winsen/Luhe Telefon: 04173/58 03 45 Telefax: 04173/58 03 60 Dipl.-Ing. Norbert Benthack Dipl.-Ing. Eva Freiberger Dipl.-Ing. Oliver Hoffmann Dipl.-Ing. Waldemar Mantaj Dipl.-Ing. Heinrich Metz Dipl.-Ing. Udo Nesselhauf Dipl.-Ing. Friedbert Welker Dipl.-Ing. Albert Zocha	13, 14, 17 13, 14, 17 15, 16 13, 14, 17 13, 14, 17 11, 12, 13, 14, 16, 17 11, 12, 13, 14, 16, 17 11, 12, 13, 16, 17	23, 24, 27 23, 24, 27 25, 26 23, 24, 27 23, 24, 27 21, 22, 23, 24, 26, 27 21, 22, 23, 24, 26, 27 21, 22, 23, 26, 27	33, 34, 37 33, 34, 37 35, 36 33, 34, 37 33, 34, 37 31, 32, 33, 34, 36, 37, 39 31, 32, 33, 34, 36, 37 31, 32, 33, 36, 37, 39	43, 44, 47 43, 44, 47 45, 46 43, 44, 47 43, 44, 47 41, 42, 43, 44, 46, 47 41, 42, 43, 44, 46, 47 41, 42, 43, 46, 47	53, 54 53, 54 56 53, 54 53, 54 51, 52, 53, 54 51, 52, 53, 54 51, 52, 53, 56	63, 64 63, 64 63, 64 63, 64 63, 64 63, 64 63, 64

Sachverständige	Versamlungsstätten	Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegeheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser, Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienenengebundenen Verkehrs	Großgaragen	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hallenbauten	Tages- einrich- tungen für Kinder
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
25.	Dipl.-Ing. Heinrich Panusch Cranachstraße 53 42549 Velbert Telefon: 02051/95 72-0 Telefax: 02051/95 72-23	21, 22, 23, 25, 26	31, 32, 33, 35, 36, 39	41, 42, 43, 45, 46	51, 52, 53, 56	63
26.	Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Poll Marlstraße 44b 23566 Lübeck Telefon: 0451/400 320 67 Telefax: 0451/400 320 68	23, 24, 27	33, 34, 37	43, 44, 47	53, 54	63, 64
27.	Sachverständigenbüro Dr.-Ing. Harald Bitter Kapuzinerweg 7 70374 Stuttgart Telefon: 0711/95 39 22 - 0 Dipl.-Ing. Andreas Eisässer	25, 26	35, 36	45, 46	56	
28.	Sachverständigenbüro Flechner Gökerstraße 162 26384 Wilhelmshaven Telefon: 04421/3 10 21 Telefax: 04421/3 45 57 Dipl.-Ing. Wolfgang Flechner					
29.	Sachverständigenbüro Goldmann Dominicusstraße 3 10823 Berlin Telefon: 030/35 19 03-0 Telefax: 030/35 19 03 51 Dipl.-Ing. Johannes Goldmann	23, 24, 26, 27	33, 34, 36, 37	43, 44, 46, 47	53, 54, 56	63, 64
30.	Sachverständigenbüro SANDER/DONISLAWSKI Dipl.-Ing. Michaela Sander Dipl.-Ing. Dirk Sander Gloxienweg 13 22523 Hamburg Telefon: 040/57 00 68 48 Telefax: 040/57 00 68 47	21, 22, 25, 26 25, 26 25, 26	31, 32, 35, 36, 39 35, 36, 39 35, 36, 39	41, 42, 45, 46 45, 46 45, 46	51, 52, 56 56 56	

Sachverständige	Versamlungsstätten	Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegeheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser, Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienengebundenen Verkehrs	Großgaragen	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hallenbauten	Tages- einrich- tungen für Kinder
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
31. Sachverständigen- und Prüfgesellschaft mbH Wiesenbach 77-79 33611 Bielefeld Telefon: 0521/9 82 27-13 Telefax: 0521/8 01 62 58 Dipl.-Ing. Gottfried Schubert	15, 16	25, 26	35, 36, 39	45, 46	56	
32. Dipl.-Ing. Bernd Schädlich Sonnenblumenweg 124 18119 Rostock Telefon: 0381/8 00 50 00 Telefax: 0381/5 48 67 27	15, 16	25, 26	35, 36, 39	45, 46	56	
33. Dipl.-Ing. Manfred Schley Teichstraße 12 52224 Stolberg/Venwegen Zweigbüro: Neanderstraße 21 20459 Hamburg Telefon: 0130/50 31	13, 14, 16, 17	23, 24, 26, 27	33, 34, 36, 37	43, 44, 46, 47	53, 54, 56	63, 64
34. Dipl.-Ing. Wolfgang Sell-Foro Breslauer Straße 4c 63823 Groß-Umstadt Telefon: 06078/7 39 04 Telefax: 06078/75 87 04	11, 12, 15, 16	21, 22, 25, 26	31, 32, 35, 36, 39	41, 42, 45, 46	51, 52, 56	
35. SITEC GmbH In der Au 22 71364 Winnenden Telefon: 07195/7 52 23 Dipl.-Ing. Wilfried Käser	15, 16	25, 26	35, 36, 39	45, 46	56	
36. Technische Prüfgesellschaft Lehmann mbH Carnotstraße 7 10587 Berlin Telefon: 030/39 92 86 - 11 Telefax: 030/39 92 86 - 52 Dipl.-Ing. Andreas Jago Dipl.-Ing. Georgios Karagiannis	11, 12, 15, 16 15, 16	21, 22, 25, 26 25, 26	31, 32, 35, 36, 39 35, 36, 39	41, 42, 45, 46 45, 46	51, 52, 56 56	

Sachverständige	Versammlungsstätten	Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegerheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser, Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienenengebundenen Verkehrs	Großgaragen	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hallenbauten	Tages- einrich- tungen für Kinder
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	11, 12, 15, 16 14, 17 15, 16 15, 16	21, 22, 25, 26 24, 27 25, 26 25, 26	31, 32, 35, 36, 39 34, 37 35, 36, 39 35, 36, 39	41, 42, 45, 46 44, 47 45, 46 45, 46	51, 52, 56 54 56 56	64
37. Technische Revisionsgesellschaft Dipl.-Ing. Diabo GmbH In den Stöcken 4 42117 Wuppertal Telefon: 0202/42 17 02 Telefax: 0202/42 88 30 Dipl.-Ing. Manfred Diabo	13, 14, 17 16	23, 24, 27 26	33, 34, 37 36	43, 44, 47 46	53, 54 56	63, 64
38. Ingenieurbüro A. Teschke GmbH (Dipl.-Ing. Andreas Teschke) Wasserstraße 481 44795 Bochum Telefon: 0234/9 43 11 50 Telefax: 0234/9 43 11 52						
39. TESS Technisches Sachverständigen- und Ingenieurbüro Sorst Hildegardstraße 16 10715 Berlin Telefon: 030/81 29 97 23 Telefax: 030/81 29 97 24 Dipl.-Ing. Eberhard Sorst	15, 16	25, 26	35, 36, 39	45, 46	56	
40. Dipl.-Ing. Klaus Tillmanns Weg zur Schanze 56 58313 Herdecke Telefon: 02330/7 13 53	13, 14, 17	23, 24, 27	33, 34, 37, 39	43, 44, 47	53, 54	63, 64
41. TPB Technisches Prüfbüro GmbH Klingelpütz 18 50670 Köln Telefon: 0221/2 00 58 09 Telefax: 0221/1 39 37 36 Dipl.-Ing. Klaus-D. Reinke	15	25	35, 39	45		

[illegible]

Sachverständige	Versammlungsstätten	Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Krankenhäuser, Pflegerheime und Stätten mit vergleichbarer Nutzung, Hochhäuser, Gebäude von Anlagen des öffentlichen nicht schienenungebundenen Verkehrs	Großgaragen	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	Hallenbauten	Tages- einrich- tungen für Kinder
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
47. VDS Schadenverhütung GmbH Beim Strohhaus 2 20097 Hamburg Telefon: 040/25 19 41-0 Telefax: 040/25 19 41-99 Dipl.-Ing. Berthold Bikker Dipl.-Ing. Jörn Buck Dipl.-Ing. Detlef Broecker Dipl.-Ing. Heinz Bron Dipl.-Ing. Frank Döhler Dipl.-Ing. Carsten Schwing Dipl.-Ing. Rainer von Elling Dipl.-Ing. Lorenz Walter	11, 12 11, 12, 13, 14, 16 11, 12 11, 12, 13, 14 11, 12, 13, 14 11, 12	21, 22 21, 22, 23, 24, 26 21, 22 21, 22, 23, 24 21, 22, 23, 24 21, 22, 23, 24 21, 22	31, 32 31, 32, 33, 34, 36 31, 32 31, 32, 33, 34 31, 32, 33, 34 31, 32, 33, 34 31, 32	41, 42 41, 42, 43, 44, 46 41, 42 41, 42, 43, 44 41, 42, 43, 44 41, 42, 43, 44 41, 42	51, 52 51, 52, 53, 54, 56 51, 52 51, 52, 53, 54 51, 52, 53, 54 51, 52 51, 52, 53, 54 51, 52	63, 64 63, 64 63, 64 63, 64 63, 64
48. Dipl.-Ing. Peter Vogelsang Am Clarenhof 15 50895 Köln Telefon: 02234/9 36 90 03 Telefax: 02234/9 36 90 05	15, 16	25, 26	35, 36	45, 46	56	
49. Dipl.-Ing. Arno Voske Humboldtstraße 57-59 22083 Hamburg Telefon: 040/22 71 19 - 0 Telefax: 040/22 71 19 - 44	17	27	37	47		
50. Dipl.-Ing. Lars Wasielewski Mellenbergweg 85c 22359 Hamburg	13, 14	23, 24	33, 34	43, 44	53, 54	63, 64
51. Winter GmbH Blumenstraße 12 66564 Ottweiler Telefon: 06824/13 42 Telefax: 06824/7 09 03 99 Dipl.-Ing. Thomas Winter	15	25	35	45		

Hamburg, den 6. Mai 2011

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amtl. Anz. S. 1326

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Bauaufträge – Offenes Verfahren nach VOB/A
Vergabenummer: 11 E 0172

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) Name und Anschrift des Öffentlichen Auftraggebers (Vergabestelle)

Bundesrepublik Deutschland, diese vertreten durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Bauordnung und Hochbau, Bundesbauabteilung, Pappelallee 41, 22089 Hamburg, Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0, Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06

Anhang A

Anschrift für nähere Auskünfte, für Anforderung von Unterlagen, für Angebote: Siehe I.1)

Auskünfte zum Verfahren erteilt:
 Anschrift siehe I.1)

Auskünfte zum technischen Inhalt erteilt:
 Anschrift siehe I.1) und Herr Röhl,
 Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 47

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages:
 Vergabe 11 E 0172

Estrich- und Bodenbelagsarbeiten
 zur Maßnahme 4121 G 0701
 BWK-Hamburg, Neubau Bettenhaus
 in der Liegenschaft 4121
 Bundeswehrkrankenhaus

Leistungen des Bauhauptgewerkes

II.1.2) Art des Bauauftrags:
 Ausführung von Bauleistungen

Ort der Ausführung:
 Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.2.1) Menge oder Umfang der Leistung:

Estrich- und Bodenbelagsarbeiten für ein Bettenhaus mit ca. 150 Bettenzimmern, Stations- und Nebenräumen, sowie einer Notaufnahme. Volumen des gesamten Baukörpers (BRI): 82.345 m³

II.3) Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:

Beginn: 15. August 2011
 Ende: 17. August 2012

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.2.1) Zuschlagskriterien: siehe Vergabeunterlage

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/ Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen

Bewerbungsschluss: 16. Juni 2011
 Versand der Verdingungsunterlagen: 21. Juni 2011
 Höhe des Entgeltes: 11,- Euro

Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen).

Empfänger: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, siehe I.1)

BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse, Kontonummer: 1027 210 333

IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333

BIC-Code: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck:

Kauf der Verdingungsunterlagen 11 E 0172

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.

Hinweis: Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt I.1 bzw. Anhang A genannten Stelle angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote:
 7. Juli 2011, 10.00 Uhr

IV.3.7) Bindefrist des Angebots bis 23. August 2011

IV.3.8) Angebotseröffnung:
 7. Juli 2011, 10.00 Uhr
 Ort: Anschrift siehe I.1)

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Mit dem Angebot sind folgende Eignungsnachweise vorzulegen:

- Eigenerklärung zur Eignung (Formblatt 124)
- prüfbare Referenzliste vergleichbarer Arbeiten der letzten drei Jahre

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren (Vergabekammer nach § 104 GWB):

Bundeskartellamt Bonn,
 Kaiser-Friedrich-Straße 16, 53113 Bonn,
 Telefon: 02 28 / 94 99 - 0,
 Telefax: 02 28 / 94 99 - 4 00

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:

Freie und Hansestadt Hamburg,
 Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
 Amt für Bauordnung und Hochbau,
 Bundesbauabteilung,
 Stabsstelle Recht – BBA R –,
 Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
 Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 4 50,
 Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06

Hamburg, den 26. Mai 2011

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
 – Bundesbauabteilung –

**Bekanntmachung
Beschränkte Ausschreibung
nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb**

- a) Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Altona, Management des öffentlichen Raumes, Jessenstraße 1–3, 22767 Hamburg, Telefon: 040 / 4 28 11 - 61 25, Telefax: 040 / 4 27 90 - 29 20, E-Mail: andreas.herrmann@altona.hamburg.de
- b) Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach der Vergabe- und V ertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Forstliche- und naturschutzfachliche Unterhaltungsarbeiten durch Forstspezialmulcher – ZEITVERTRAG –
- e) Grün- und Erholungsanlagen, NSG's und sonstige Grünflächen im Bezirksamtsbereichs Altona
- f) Vergabenummer: A/D4 G2 - 22/11

Es ist geplant, die anstehenden Unterhaltungsarbeiten (Einsatz eines Forstspezialmulcher) als ZEITVERTRAG (Rahmenvertrag) zu vergeben. Es ist ein entsprechender GERÄTENACHWEIS zu erbringen.

Gerätevoraussetzung: Forstspezialmulcher mit feststehenden Werkzeugen. Es ist eine Arbeitsbreite von 230 cm mit einer Arbeitstiefe von 10 cm unter Bodenniveau vorgesehen. Bei kleinräumigen Abschnitten kann die Einsatztiefe auch bis zu 20 cm unter Bodenniveau betragen. Regelhaft ist das Mulchen von Strauch- und Gehölzbeständen mit einem Stammdurchmesser bis zu 15 cm Durchmesser erforderlich. In Einzelfällen sind auch Einzelstämme mit 25-30 cm Durchmesser zu mulchen. Für Stüben und Restholz gibt es keine Einschränkung. Das Schreddern/Mulchen hat so zu erfolgen, dass feines kompostierbares Mulchmaterial entsteht. Die Flächen sind gleichmäßig und eben zu hinterlassen. Der mögliche Arbeitseinsatz dient der Flächenräumung von Buschwerk, Ruderalvegetation (Brombeere, Staudenknöterich etc.), Bäumen, Baumstümpfen, Restholz/Grünschnitt, der Trassenpflege und Rekultivierungsmaßnahmen. Weiterhin dient sie der Flächenvorbereitung für z. B. Pflanzungen und andere Unterhaltungsarbeiten.

Der genaue Umfang der tatsächlich anfallenden Arbeiten ist im Voraus weder nach Gesamtkostenvolumen, noch nach der Anzahl der Aufträge, und Art der Leistungen festgelegt. Der vorläufig geplante Leistungsumfang beträgt, vorbehaltlich vorhandener Haushaltsmittel, ca. 20.000,- Euro netto. Der tatsächliche Leistungsumfang kann somit höher oder niedriger ausfallen. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Beauftragung des angegebenen voraussichtlichen Arbeitsumfanges.

Einzelaufträge dürfen die Wertgrenze von brutto 25.000,- Euro nicht überschreiten.

- g) Entfällt
- h) Lose: Nein
- i) Beginn: Sofort nach Auftragserteilung
Ende: 28. Februar 2012
- j) Nein
- k) Entfällt
- l) Entfällt
- m) Einsendetermin für Teilnahmeanträge endet am 27. Juni 2011.

Anträge sind zu richten an:

Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Altona, Submissionsstelle, Jessenstraße 1–3, 22767 Hamburg, Erdgeschoss, Zimmer 2, Telefax: 040 / 4 28 11 - 63 52,

Versand der Unterlagen erfolgt bis zum 31. August 2011.

- n) Noch nicht feststehend
- o) Anschrift: siehe Buchstabe m)
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am: Noch nicht feststehend. Anschrift siehe Buchstabe o). Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) Siehe Vergabeunterlagen
- s) Zahlungsbedingungen: Siehe Vergabeunterlagen
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Die Anträge auf Teilnahme am Vergabeverfahren sind in einem verschlossenen Umschlag, gekennzeichnet mit der Auftragsbezeichnung des Auftraggebers, einzureichen. Beabsichtigt der Bewerber, wesentliche Teile der Leistung von Nachunternehmen bzw. anderen Unternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Teilnahmeantrag die durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zudem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt Nachweise und Angaben hierzu vorlegen.

Mit dem Antrag auf Teilnahme sind vorzulegen:

- a) Benennung des Umsatzes des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen, durch Vorlage einer Bestätigung des Umsatzes durch einen vereidigten Wirtschaftsprüfer/Steuerberater/oder einen entsprechend testierten Jahresabschluss oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen.
- b) Benennung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, durch mindestens 3 Referenzen mit schriftlicher Bestätigung des Auftraggebers, dass die Leistungen auftragsgemäß erbracht wurden.
- c) Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.
- d) Angaben zur Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, durch Vorlage einer Gewerbeanmeldung und eines Handelsregistrauszuges, der Eintragung in die Handelsrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer.
- e) Angaben, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde. Der rechtskräftige Insolvenzplan ist vorzulegen.
- f) Angaben, ob sich das Unternehmen in der Liquidation befindet.

- g) Angaben, dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen, durch Abgabe folgender Erklärungen: „Ich/wir erklären, dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2500,- Euro belegt worden bin/sind.“

Ferner erkläre ich/wir, dass keine wirksame Gewerbeuntersagung vorliegt, und dass kein rechtskräftiges Urteil in den letzten 2 Jahren gegen Mitarbeiter in Leitungsfunktionen z.B. wegen wettbewerbsbeschränkender Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichem Verkehr (§ 299 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Stoffen (§ 326 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Bestechung (§ 334 StGB) vorliegen, die mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder mit einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen geahndet wurden.“

- h) Angaben, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetz-

lichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde, durch Vorlage einer gültigen Freistellungsbescheinigung und einer aktuellen Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse, die nicht älter als 12 Monate sein darf.

- i) Angaben, dass das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet ist, durch Vorlage einer qualifizierten Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft bzw. des Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen, die nicht älter als 12 Monate sein darf.

NACHWEIS – ES IST EIN ENTSPRECHENDER GERÄTENACHWEIS MIT ALLEN NOTWENDIGEN DATEN ZU ERBRINGEN.

- v) Die Zuschlagsfrist endet am: Noch nicht feststehend.
w) Beschwerdestelle: Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Altona, Rechtsamt, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg
Telefax: 040/4 28 11 - 29 24

Hamburg, den 26. Mai 2011

Das Bezirksamt Altona

501

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

802 K 37/10. Zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft soll das in Hamburg, Allhornring 13 belegene, im Grundbuch von Volksdorf Blatt 4660 eingetragene, 700 m² große Grundstück (Flurstück 3898), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einem eingeschossigen Einfamilienwohnhaus mit drei Wohnbereichen und Vollunterkellerung, kleinem Küchenanbau sowie mit Garage bebaut. Dachgeschoss und Spitzboden sind zu Wohnzwecken ausgebaut. Baujahr 1964, 1977 Ausbau des Dachgeschosses, 1977 und 1997 Ausbau des Spitzbodens. Die Wohnfläche beträgt im Erdgeschoss 97 m², im Dachgeschoss 83 m² und im Spitzboden 36 m², gesamt mithin etwa 216 m². Einfache bis mittlere Ausstattung in ruhiger, grüner Lage. Das Objekt wird im Dachgeschoss und im Spitzboden von jeweils einer Miteigentümerin bewohnt. Das Erdgeschoss stand zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung leer.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 450 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 11. August 2011, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Barmbek, Spohrstraße 6, 22083 Hamburg, Saal E.005.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 2.044, montags bis freitags von 9.00 Uhr

bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 21. Juli 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 3. Juni 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Barmbek**

Abteilung 802

502

Zwangsversteigerung

902 K 98/06. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg,

Schiffbeker Weg 230 A, 230 B, 230 C, 230 D, 230 E, Dringsheide, Schiffbeker Weg nördlich Schiffbeker Weg 230 H belegene, im Grundbuch von Ojendorf Band 85 Blatt 2578 eingetragene 6330 m² große Grundstück (Flurstücke 1625, 1624), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit einem etwa im Jahre 1996 errichteten fünfgeschossigen Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage und Kellerräumen. Im Erdgeschoss befindet sich eine Ladenzeile mit etwa 14, zum Teil vermieteten, Einzelhandelsgeschäftsräumen unterschiedlicher Größe. Im II. bis V. Obergeschoss befinden sich etwa 55 annähernd zu 100 % vermietete behindertengerechte Wohnungen mit entsprechenden Einrichtungen. Hauptmieter ist insoweit eine Gesellschaft für betreutes Wohnen. In der Tiefgarage befinden sich etwa 90 Pkw-Stellplätze; des weiteren sind etwa 30 Pkw-Außenstellplätze vorhanden. Die Gewerbeflächengröße beträgt insgesamt etwa 2600 m². Die Wohn- und Nutzflächen-größe beträgt etwa 2800 m². Das Objekt steht unter Zwangsverwaltung.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 6 240 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 10. August 2011, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-St. Georg, Lübeckertor-damm 4, I. Stock, Saal 1.01.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten

kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 1.39, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 4. Juli 2006 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 3. Juni 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-St. Georg**
Abteilung 902

503

Zwangsversteigerung

616 K 35/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in 21107 Hamburg, Ernst-August-Deich 17 belegene, im Grundbuch von Wilhelmsburg Blatt 7872 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 3303,52/100 000 Miteigentumsanteilen an dem 879 m² großen Flurstück 57, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Räumen Nummer 31 (Dachgeschoss rechts), durch das Gericht versteigert werden.

Gebäude Baujahr 1953; Dachgeschoss-Ausbau etwa 1993; 2 Zimmer, Vollbad, Küche, Abstellraum. Wohnfläche etwa 43,66 m². Die Wohnung ist vermietet. Eine Innenbesichtigung war nicht möglich. Gelände ist Bombenblindgängerverdachtsfläche und Hafenanlagengebiet.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 30 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 16. August 2011, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 04, Bleicherweg 1, Untergeschoss.

Das über den Verkehrswert erstellte Gutachten kann werktäglich, außer mittwochs, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf der Geschäftsstelle (Zimmer 5 im Dienstgebäude Buxtehuder Straße 11, Zugang über den Parkplatz, Gebäude hinten auf dem Grundstück) eingesehen oder im Internet unter www.zvg.com, www.versteigerungspool.de und www.zvhh.de abgerufen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 16. Juli 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger/Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 3. Juni 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Harburg**
Abteilung 616

504

Zwangsversteigerung

616 K 24/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in 21129 Hamburg, Estedeich 70 belegene, im Grundbuch von Cranz Blatt 317 eingetragene 483 m² große Grundstück (Flurstück 206), durch das Gericht versteigert werden.

Haus; Baujahr vermutlich 1900; geschätzte Wohnfläche 85 m². Nach Außenansicht vernachlässigter und renovierungsbedürftiger Zustand. Es war nur eine Außenbesichtigung möglich. Zum Bewertungszeitpunkt (September 2010) war das Haus vermutlich unbewohnt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 42 100,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 23. August 2011, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 04, Bleicherweg 1, Untergeschoss.

Das über den Verkehrswert erstellte Gutachten kann werktäglich, außer mittwochs, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf der Geschäftsstelle (Zimmer 5 im Dienstgebäude Buxtehuder Straße 11, Zugang über den Parkplatz, Gebäude hinten auf dem Grundstück) eingesehen oder im Internet unter www.zvg.com, www.versteigerungspool.de und www.zvhh.de abgerufen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 30. April 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger/Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 3. Juni 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Harburg**
Abteilung 616

505

Zwangsversteigerung

616 K 38/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in 21109 Hamburg, Bei der Windmühle 25 belegene, im Grundbuch von Wilhelmsburg Blatt 8985 eingetragene 344 m² große Grundstück (Flurstück 12010) inklusive einem 1/6 MEA an dem Flurstück 12012, einem 1/2 MEA an dem Flurstück 12013 und einem 1/2 MEA an dem Flurstück 12016, durch das Gericht versteigert werden.

Doppelhaushälfte; Baujahr 2005; zweigeschossig mit Staffelgeschoss; kein Keller; insgesamt 5 Zimmer, 2 x Bad-WC, 1 x Gäste-WC, Küche, Abstellraum; Wohnfläche etwa 117 m² (inklusive 9 m² Dachterrasse); Terrasse; Carport. Die Doppelhaushälfte ist eigengenutzt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 220 000,- Euro für das Gesamt-

grundstück, 110 000,- Euro je hälftigem MEA an dem Grundstück.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 30. August 2011, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 04, Bleicherweg 1, Untergeschoss.

Das über den Verkehrswert erstellte Gutachten kann werktäglich, außer mittwochs, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf der Geschäftsstelle (Zimmer 5 im Dienstgebäude Buxtehuder Straße 11, Zugang über den Parkplatz, Gebäude hinten auf dem Grundstück) eingesehen oder im Internet unter www.zvg.com, www.versteigerungspool.de und www.zvhh.de abgerufen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 26. Juli 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger/Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 3. Juni 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Harburg**
Abteilung 616

506

Zwangsversteigerung

717 K 55/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Ahrensburger Straße/Holstenhofweg/Holstenhofkamp belegene, im Grundbuch von Tonndorf-Lohe Blatt 5445 eingetragene Wohnungs- und Teileigentum, bestehend aus 377/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 1265 m² großen Flurstück 3127, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Keller, jeweils Nummer 06/13 des Aufteilungsplans, durch das Gericht versteigert werden.

Die zum Zeitpunkt des Ortstermins leerstehende Maisonette-Wohnung be-

findet sich im III. und IV. Obergeschoss hinten links eines im Jahr 2004 errichteten siebengeschossigen Wohn- und Geschäftshauses, postalische Anschrift Ahrensburger Straße 103 a. Der Zugang erfolgt über das IV. Obergeschoss. Die Wohnfläche von etwa 88 m² verteilt sich auf 3 1/2 Zimmer und anteilige Balkonflächen. Beheizung und Warmwasser zentral über Gas. Relativ neuwertiger Zustand mit mittlerer bis gehobener Ausstattung.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 170 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 10. August 2011, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Wandsbek, Schädlerstraße 28, II. Stock, Saal 216.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 220, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Telefon: 040/4 28 81 - 29 10/- 29 11. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 8. Dezember 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 3. Juni 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Wandsbek**
Abteilung 717

507

Güterrechtsregister

Eintragungen:

22. Februar 2011

69 GR 13798. Matthias **Frank**, geboren am 31. Januar 1958 und dessen Ehe-

frau Annette, geborene Krebs, geboren am 10. April 1967, Hamburg, haben durch Vertrag vom 21. Oktober 2010 Gütertrennung vereinbart.

25. Februar 2011

69 GR 13799. Benjamin Uwe **Singelmann**, geboren am 22. Februar 1986 und dessen Ehefrau Lauren Elizabeth Dugan, geborene Dugan, geboren am 1. Mai 1988, beide wohnhaft in Hamburg, haben durch Vertrag vom 2. Februar 2011 Gütertrennung vereinbart.

8. März 2011

69 GR 13800. Firat **Ayas**, geboren am 7. Mai 1969 und dessen Ehefrau Serpil, geborene Kelleseker, geboren am 2. Mai 1976, Hamburg, haben durch Vertrag vom 14. Januar 2011 Gütertrennung vereinbart.

9. März 2011

69 GR 3300. Dr. Wolfgang **Eilers**, geboren am 8. Januar 1949 und dessen Ehefrau Barbara Behrens-Eilers, geborene Behrens, geboren am 8. August 1949, Hamburg, haben durch Vertrag vom 28. Januar 2011 die Aufhebung der Gütertrennung vereinbart.

11. März 2011

69 GR 13801. Frank **Spiegel**, geboren am 10. Oktober 1964, Oering und dessen Ehefrau Mike, geborene Mottschall, geboren am 17. Juni 1965, Hamburg, haben durch Vertrag vom 3. November 2010 Gütertrennung vereinbart.

11. April 2011

69 GR 10996. Helmut **Geyer**, geboren am 3. Mai 1933 und dessen Ehefrau Hannelore, geborene Döbler, geboren am 28. März 1944, Hamburg, haben durch Vertrag vom 10. März 2011 die Aufhebung der Gütertrennung vereinbart und den Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft folgendermaßen modifiziert: Die Verfügungsbeschränkungen der §§ 1365, 1369 BGB wurden ausgeschlossen und finden für beide Ehegatten keine Anwendung.

24. Mai 2011

69 GR 13802. Henning **Pries**, geboren am 25. März 1974 und dessen Ehefrau Andrea, geborene Wagner, geboren am 31. Oktober 1973, Hamburg, haben durch Vertrag vom 24. März 2011 Gütertrennung vereinbart.

Das Amtsgericht, Abt. 69

508

Sonstige Mitteilungen

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
 Offizielle Bezeichnung:
 HafenCity Hamburg GmbH
 Postanschrift:
 Osakaallee 11, 20457 Hamburg,
 Deutschland
 Kontaktstelle(n):
 Zu Händen: Herr Liebig,
 Telefon: +49 (0)40 / 37 47 26 - 0,
 Telefax: +49 (0)40 / 34 47 26 - 26
 E-Mail: info@hafencity.com
 Hauptadresse des Auftraggebers (URL):
 http://www.hafencity.com
 Weitere Auskünfte erteilen:
 andere Stellen, siehe Anhang A/I
 Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende
 Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den
 wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches
 Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
 andere Stellen, siehe Anhang A/II
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 die oben genannten Kontaktstellen
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers
 und Haupttätigkeit(en)**
 Regional- oder Lokalbehörde
 Allgemeine öffentliche Verwaltung
 Sonstiges: Straßenbau
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auf-
 trag anderer öffentlicher Auftraggeber: Ja

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftrag-
 geber:
 Innere Erschließung HafenCity – 1. Baustufe
 Versmannstraße Mitte.
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lie-
 ferung bzw. Dienstleistung:
 (a) Bauleistung
 Hauptausführungsort:
 Freie und Hansestadt Hamburg
 NUTS-Code: DE 600
- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung
 Öffentlicher Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaf-
 fungsvorhabens:
 Herstellung der südlichen Fahrstreifen in 1. Bau-
 stufe in einem Teilbereich der Straße „Versmann-
 straße“. Herstellung der Straße in der Bauklasse I
 in Asphaltbauweise mit provisorischer Deck-
 schicht einschließlich Trummen (Straßenab-

läufe) und Bordanlage. Die südlichen Neben-
 flächen werden mit Betonplatten sowie mit einer
 wassergebundenen Deckschicht befestigt.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge
 (CPV):
 Hauptgegenstand: 45233120
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkom-
 men (GPA): Ja
- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
 Wesentliche Leistungen u. a. ca. 3200 m² Asphalt-
 befestigung herstellen, ca. 375 m Betonbord set-
 zen, ca. 950 m² Betonplatten verlegen, ca. 400 m
 Trummenanschlusssleitungen, 34 Trummen (Stra-
 ßenabläufe) herstellen.
- II.2.2) Optionen: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende
 der Auftragsausführung:**
 Beginn: 8. August 2011
 Ende: 14. Oktober 2011

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFT- LICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFOR- MATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:
 siehe Vergabeunterlagen
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedin-
 gungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vor-
 schriften:
 Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der
 Auftrag vergeben wird:
 Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemein-
 schaft mit bevollmächtigten Vertreter.
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auf-
 tragsausführung: Ja
 Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde,
 Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Ver-
 langen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu
 machen.
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers
 sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in
 einem Berufs- oder Handelsregister
 Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind,
 um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähig-
 keit
 Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind,
 um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –

- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
- III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: –
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –
- III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefördert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
- IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsinformationen**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
ÖV-ST02-11-001
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/ Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: –
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja
Preis: 21,- Euro
Zahlungsbedingungen und -weise:
Bar oder Banküberweisung. Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger:
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung,
Konto-Nr.: 1160035,
BLZ.: 200 300 00,
Geldinstitut: Hypovereinsbank.
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:
1. Juli 2011, 13.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots:
Bis 29. Juli 2011

- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
1. Juli 2011, 13.00 Uhr
Ort: HafenCity Hamburg GmbH, Osakaallee 11, 20457 Hamburg.
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja
Bieter und ihre Bevollmächtigten

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Dauerauftrag:** Nein
- VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein
- VI.3) **Sonstige Informationen:** –
- VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Postanschrift:
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder gegebenenfalls Abschnitt VI.4.3)
Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: –
- VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
18. Mai 2011

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

- I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind:**
Offizielle Bezeichnung:
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung,
Schaartor 1, 20459 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Zu Händen Herrn Quraischi
Telefon: +49 (0)40 / 30 97 09 - 0
Telefax: +49 (0)40 / 30 97 09 - 14
E-Mail: m.quraischi@argus-hh.de
Internet-Adresse (URL): <http://www.argus-hh.de>
- II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem):**
Offizielle Bezeichnung:
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung,
Schaartor 1, 20459 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Zu Händen Herrn Quraischi
Telefon: +49 (0)40 / 30 97 09 - 0
Telefax: +49 (0)40 / 30 97 09 - 14

E-Mail: m.quraischi@argus-hh.de
 Internet-Adresse (URL): http://www.argus-hh.de

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: –**

Hamburg, den 18. Mai 2011

ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung 509

D-Hamburg: Bau von Konstruktionen und baulichen Anlagen
 2011/S 90-146528

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
- SpriAG – Sprinkenhof AG,
 Steinstraße 7, 20095 Hamburg, Deutschland,
 zu Händen Herrn Behrens,
 Telefon: +49 (0)40 / 3 39 54 - 0,
 Telefax: +49 (0)40 / 3 39 54 - 279
 E-Mail: joern.behrens@sprinkenhof.de
- Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
- Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
 den oben genannten Kontaktstellen
- Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 die oben genannten Kontaktstellen
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**
- Sonstiges: Städtische AG
- Sonstiges: Projektentwicklung und Immobilienmanagement für die Freie und Hansestadt Hamburg
- Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
- Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) in Hamburg-Wilhelmsburg, hier Elektrotechnik.
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
- Bauleistung
- Ausführung
- Hauptausführungsort: Hamburg-Wilhelmsburg.
- NUTS-Code DE600
- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:
- Öffentlicher Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Ausschreibung der Elektrotechnik für den Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU). Das Verwaltungsgebäude ist für etwa 1370 Arbeitsplätze konzipiert und hat eine BGF von insgesamt etwa 60.800 m². Endgültiger Vertragspartner auf Seiten des AG wird die GGV Grundstücksgesellschaft Verwaltungsgebäude Neuenfelder Straße mbH (eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Sprinkenhof AG) sein.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

45223000, 45231000, 45231400, 45232000, 45232200, 45311000, 45311100, 45311200, 45314000, 45314200, 45314310, 45314300, 45314320, 45315100, 45315300, 45315500, 45317300, 45312310

- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Leistungen der Elektrotechnik u.a. mit Lieferung, Montage und Unterhaltung von Starkstromtechnik: hier Mittelspannungsanlagen: Mittelspannungsanlage mit 10 Feldern als VNB-Übergabe- und Kundenstation ca. 1 Stck., Gießharz-Trockentransformatoren 630 bzw. 400 kVA ca. 4 Stck.; hier Niederspannungs-Hauptverteilungen: Niederspannungs-Hauptverteilung mit 17 Feldern ca. 1 Stck., Niederspannungs-Hauptverteilung mit 6 Feldern ca. 1 Stck., Niederspannungs-Hauptverteilung mit 3 Feldern ca. 1 Stck., Niederspannungs-Hauptverteilung mit 2 Feldern ca. 1 Stck., Schaltwarten-Doppelboden ca. 140 m²; hier Dieselnoststromaggregat: Dieselnoststromaggregat 630 kVA ca. 1 Stck., Abgasleitung mit Schalldämpfern ca. 90 m, Rückkühlung mit Ventilator Kühler, Luftkanälen und Schalldämpfern ca. 1 Stck.; hier Sicherheitsbeleuchtung: Zentralbatterieanlage mit Unterstationen für Sicherheitsbeleuchtung (Verbraucherleistung ca. 24 kVA/1h) ca. 1 Stck., Sicherheitsleuchten mit LED bzw. Leuchtstofflampe ca. 1270 Stck., Rettungszeichenleuchten ca. 1650 Stck.; hier Unterverteilungen: Gebäudehauptverteiler ca. 9 Stck., Etagen- und Bereichsverteiler ca. 52 Stck., Küchenverteiler ca. 1 Stck., Kleinverteiler ca. 50 Stck.; hier Kabeltrassensysteme: Steigetrassenvertikal ca. 1100 m, Kabeltrassensysteme horizontal ca. 3000 m, Kabeltrassensysteme mit Funktionserhalt horizontal ca. 1600 m; hier Installationsgeräte: Installationsgeräte (Schalter, Taster, Steckdosen) ca. 10600 Stck., Präsenz- und Bewegungsmelder ca. 1000 Stck., Fußbodentanks für 9 Geräte mit Gerätebechern ca. 1 650 Stck., Schuko-Steckdosen 3-fach für Fußbodentank ca. 1650 Stck., Anschlussstecker und -kupplung 6-polig für Stehleuchten ca. 1650 Stck.; hier Kabel und Leitungen: Steigekabel halogenfrei 16 mm² bis 185 mm² ca. 12000 m, Installationskabel halogenfrei 1,5 mm² bis 6 mm² ca. 22000 m; hier Leuchten und Lampen: Stehleuchten mit DALI-Steuer-

rung ca. 1620 Stck., Downlights mit LED und DALI-Steuerung ca. 1620 Stck., sonstige Downlights ca. 3100 Stck., Langfeldleuchten mit EVG ca. 2400 Stck., LED-Lichtbandelemente ca. 80 m, Deckenfluter und HIT-Strahler ca. 100 Stck.; hier Blitzschutz-Fangeinrichtungen: Blitzschutz-Fangleitung mit Dachleitungshaltern ca. 1500 m; hier Bohrungen, Schlitze: Kernbohrungen ca. 80 Stck., Wandschlitze ca. 700 m; hier Schrankenanlage: Schrankenanlage Tiefgarage ca. 2 Stck.; Montage und Unterhaltung von Kommunikationstechnik: hier Brandmelder- und Alarmierungstechnik: Brandmelderhauptzentrale ca. 1 Stck., Brandmelderunterzentrale ca. 3 Stck., Ringbus-Module ca. 112 Stck., Handmelder-Feuer ca. 220 Stck., Multisensormelder ca. 4100 Stck., Signalsockel ca. 2900 Stck.; hier EDV-Anlage: Datenverteilerschränke ca. 46 Stck., Patchfelder ca. 130 Stck., Doppelanschlussdose RJ45, CAT.gA ca. 3750 Stck.; hier Türsprechanlagen: Sprechanlagen-Server ca. 1 Stck., Außensprechstellen ca. 11 Stck., Innensprechstellen ca. 9 Stck.; hier Zutrittskontrollanlage: Zutrittskontrollleser ca. 45 Stck., Zutrittskontroll-Software ca. 1 Stck.; hier Gebäudefunkanlage: Zentrale der Gebäudefunkanlage ca. 1 Stck., Leckkabel ca. 1500 m, Funkfeldmessung ca. 1 Stck.; hier Rauch-Wärme-Abzugsanlage: RWA-Anlage ca. 1 Stck.; hier Lichttrufanlagen: WC-Lichttrufanlagen ca. 18 Stck.; hier Kommunikationskabel: Schwachstromkabel halogenfrei bis 6x2x0,8 ca. 133000 m, Schwachstromkabel halogenfrei ab 8x2x0,6 ca. 1100 m, Datenkabel halogenfrei CAT 7 ca. 414000 m, Lichtwellenleiterkabel halogenfrei ca. 19000 m; hier Dokumentation: Dokumentation Starkstromanlagen ca. 1 Stck., Dokumentation Kommunikationsanlagen ca. 1 Stck.; hier Wartung: Wartung Starkstromanlagen ca. 1 Stck., Wartung Kommunikationsanlagen ca. 1 Stck.; hier Sonstiges: Bemusterungen Starkstromanlagen ca. 1 Stck., Bemusterungen Kommunikationsanlagen ca. 1 Stck., Erstellung und Lieferung der Werk- und Montageplanung.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 11. Oktober 2011
Ende: 15. März 2013

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: –

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 20. Juni 2011

Die Unterlagen sind kostenpflichtig.
Preis: 75,- Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Per Überweisung; der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

SpriAG – Sprinkenhof AG,
Kennwort Neubau BSU,
Vergabe 4-03 Elektrotechnik,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:
27. Juni 2011, 10.30 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 15. August 2011
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote
27. Juni 2011, 10.30 Uhr
Ort: SpriAG – Sprinkenhof AG,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg.
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja
Bieter und ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Dauerauftrag:** Nein
- VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein
- VI.3) **Sonstige Informationen:**
Der Versand der Verdingungs-, Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erfolgt in digitaler Form auf CD gegen eine Gebühr von 75,- Euro.
Der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.
Empfänger:
SpriAG – Sprinkenhof AG,
Kennwort Neubau BSU,
Vergabe 4-03 Elektrotechnik,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.
- VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 40 - 30 93,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 24 96
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:
Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:
Es gelten die Fristen des § 101 a GWB und § 107 Absatz 3 GWB. Nach § 107 Absatz 3 Nummer 1

GWB hat der Bieter einen Verstoß gegen Vergabevorschriften unverzüglich zu rügen, dies bedeutet für die Auftraggeberin spätestens nach 5 Kalendertagen. Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Nachprüfung nach § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB unzulässig ist, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des öffentlichen Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

- VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
5. Mai 2011

Hamburg, den 12. Mai 2011

Sprinkenhof AG

510

Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung gemäß § 12 Abs. (1) VOB/A

Ausschreibungsnummer C2008-11

- a) Auftraggeber:
Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Hausanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80
Telefax: 040 / 89 98 - 40 09
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung nach
VOB Teil A (§ 3 Absatz (1))
- c) Elektronische Auftragsvergabe:
Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden.
- d) Art des Auftrags: Einheitspreisvertrag
- e) Ort der Ausführung:
Betriebsgelände Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY in Hamburg
- f) Art und Umfang der Leistung:
Erweiterung eines vorhandenen Reinraumsystems. Das Reinraumsystem soll Arbeiten in der Reinraumklasse 5 nach DIN EN ISO 14664-1 ermöglichen. Die Reinraumergänzung hat eine Größe von ca. 104 m² und wird mit Verdrängungsströmung betrieben.
- g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn Planungsleistungen gefordert werden:
In dem Reinraumsystem werden mechanische und optische Strahlführungskomponenten unter Reinraumbedingungen vermessen und montiert.
- h) Losweise Vergabe: entfällt
- i) Ausführungsfristen für die Baumaßnahme:
Mit der Ausführung ist zu beginnen spätestens 12 Werktage nach Zugang des Auftragschreibens. Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen) am 15. November 2011.
- j) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote ohne gleichzeitige Abgabe eines Hauptangebotes finden keine Wertung. Nebenangebote müssen den in dem jeweils rele-

vanten Abschnitt der Leistungsbeschreibung sowie einschlägigen technischen Normen niedergelegten technischen Mindestanforderungen qualitativ und quantitativ entsprechen. Hierfür trägt der Bieter die Darlegungslast und hat dies mit dem Angebot nachzuweisen.

- k) Anforderungen der Unterlagen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen unter Angabe der Ausschreibungsnummer C2008-11

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY,
Notkestraße 85, 22607 Hamburg,
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80,
Telefax: 040 / 89 98 - 40 09,
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

- l) Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrages, der für die Unterlagen zu entrichten ist: entfällt

- m) Bei Teilnahmeantrag:

Anträge auf Teilnahme/Angebotsunterlagen können bis zum 15. Juni 2011 an die unter Buchstabe k) aufgeführte Anschrift gestellt werden. Die Aufforderungen zur Angebotsabgabe werden bis zum 15. Juni 2011 versandt.

- n) Frist für den Eingang der Angebote:

Bis Mittwoch, den 6. Juli 2011 um 10.00 Uhr
im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Kellergeschoss,
DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg

- o) Anschrift:

Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung „C2008-11, Angebotstermin: 6. Juli 2011, Uhrzeit 10.00 Uhr“ per Post/Boten zu richten an:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Briefpost: Notkestraße 85, 22607 Hamburg

oder durch persönliche Abgabe bis vor dem Eröffnungstermin einzureichen.

- p) Sprache:

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen

- q) Eröffnung:

Mittwoch, 6. Juli 2011 um 10.00 Uhr
im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Kellergeschoss,
DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

Bieter oder ihre Bevollmächtigte können bei der Eröffnung anwesend sein.

- r) Geforderte Sicherheiten: entfällt

- s) Zahlungsbedingungen:

Sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

- t) Rechtsform einer Bietergemeinschaft:

Angabe der gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

- u) Verlangte Nachweise bzw. Erklärungen:

– Steuerabzugsverfahren bei Bauleistungen: Nach dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe vom 30. August 2001 ist der Auftraggeber verpflichtet, ab dem 1. Januar 2002 von jeder Zahlung 15 v.H. an das für den Auftragnehmer zuständige Finanzamt abzuführen, wenn der Auftragnehmer vor der Gegenleistung keine Freistellungsbescheinigung vorlegt. Im Rahmen der Prüfung der Zuverlässigkeit eines Bieters ist es daher notwendig, bei Angebotsabgabe spätestens jedoch bei Auftragserteilung eine Freistellungsbescheinigung vorzulegen oder die Gründe für die Nichtvorlage mitzuteilen.

– Eignungsnachweise: Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärungen zur Eignung“ des Vergabehandbuchs Bund vorzulegen. Auf Verlangen sind die entsprechenden Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30 000,- Euro für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150 a der GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angebote ohne die verlangten Nachweise/Erklärungen können nicht berücksichtigt werden.

- v) Zuschlagsfrist: 5. August 2011

- w) Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße wenden kann:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, kaufm. Mitglied des Direktoriums

Hamburg, den 26. Mai 2011

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

511